

# Gemeinsam Gerechtigkeit suchen

INTERNATIONAL SOCIAL JUSTICE COMMISSION

JANUARY - MARCH 2020



## Rassismus

Rassismus geht davon aus, dass die eigene "Rasse" besser als eine andere sei.

Rassistische Vorurteile haben wir alle zu einem gewissen Grad. Jedoch müssen wir diese rigoros bekämpfen.

Rassismus kann sehr subtil und versteckt sein, und kann sogar dann geschehen, wenn Menschen rassistische Ausdrücke in ihrer Sprache vermeiden.

Rassismus kann aber auch offensichtlich sein, systematisch und grausam. So geschehen im Sklavenhandel, im Holocaust, in der Apartheid, dem Kastensystem und der Behandlung von indigenen Bevölkerungsgruppen.

Die Einteilung in "Rassen" hat aber keinerlei wissenschaftliche Basis. Biologisch gesehen ist jede Bevölkerung identisch. Die Idee von unterschiedlichen Rassen ist ein reines soziales Konstrukt.



Es gibt nur eine Rasse: Die menschliche Rasse.

Alle Menschen gehören einer einzigen Art an und stammen von gemeinsamen Vorfahren ab. Sie sind gleich an Würde und Rechte geboren und bilden gemeinsam die Menschheit.

Erklärung der Vereinten Nationen über Rassen und rassistische Vorurteile, 1978

### Die Menschliche Rasse

Alle Menschen sind als Abbild Gottes geschaffen. Diese göttliche Ähnlichkeit ist in der Schöpfung einzigartig und ist der "Atem Gottes" in uns.

Die Bibel betont, dass alle Menschen vom Blute her gleich sind. "Aus einem Menschen hat er alle Völker hervorgehen lassen". (Apg. 17,26)

### Das Volk Israel

Die Schrift erzählt von der einzigartigen Rolle, die das Volk Israel einnimmt. Am Anfang waren da die Hebräer, dann dass Jesus als Jude geboren und gekreuzigt wurde.

Tatsächlich nimmt die Beziehung zwischen Juden und Heiden in der Heilsgeschichte viel Raum ein.

### Bürger des Himmels

Die Bibel beschreibt den globalen Heilsplan Gottes.

Am Ende wird eine grosse Menge "aus allen Stämmen und Völkern, Sprachen und Kulturen" vor Seinem Thron stehen. (Offb. 7,9)

Nachfolger Christi finden in ihm die nötige Einheit, und nicht in der Volkszugehörigkeit.

## Zum Nachdenken

Statistiken zeigen, dass jede unterdrückte Bevölkerungsgruppe ausnahmslos schlechte Gesundheit und armselige Wohnsituationen erlebt, heruntergesetzte Lebenserwartung, weniger Anstellungsmöglichkeiten, tiefere Schulabschlüsse, erhöhte Obdachlosigkeit, und mehr Gewalttaten erleidet.

### **Erfolgsgeschichte einer Versöhnung zwischen den Völkern.**

Das Empowerment Center (Befähigungszentrum) in Ferguson, Missouri USA, ist ein Beispiel für die Versöhnung in gespaltenen Gemeinschaften.

Lange bevor der Name des Ortes, "Ferguson" ein internationales Synonym für die Kluft zwischen den "Rassen" in den USA wurde, war sich die Midland Division der Heilsarmee der grossen Not im Norden des Bezirks St. Louis in Missouri bewusst.

Die Mehrheit seiner Sozialfälle kam aus Ferguson.

Bevor also während den Unruhen von 2014 ein Schuss den Teenager Mike Brown tragisch tötete, dachte die örtliche Leitung der Heilsarmee bereits über Möglichkeiten nach, wie man Ferguson vor einer Rückkehr in den Ausnahmezustand schützen könnte.

"Wir glauben, dass Gott das tun kann, was wir Menschen nicht tun können. Das ist vor allem Versöhnung", sagte Oberstlt. LonNeal Richardson an der Weihe von 2016.

"Er heilt nicht nur gebrochene Menschen; da hilft die Heilsarmee ja kräftig mit..., ich glaube auch, dass Gott gebrochene Systeme heilen kann. Das glauben wir für Ferguson. Wir glauben das auch für Missouri, für St. Louis und für unser ganzes Land."

Wir fügen hier noch hinzu: "für die ganze Welt".

[newfrontierchronicle.org](http://newfrontierchronicle.org).

## Wie können wir gemeinsam nach Gerechtigkeit suchen?

Setzen Sie sich persönlich gegen Rassismus ein, lassen Sie sich dabei durch das Beispiel Jesu Christi motivieren. Nehmen Sie für sich in Anspruch, dass das Bild Gottes in jedem Menschen zu finden ist.

Machen Sie Ihren Einfluss geltend indem Sie rassistische Stereotypen, Schimpfwörter und Witze ausdrücklich ablehnen.

Erziehen Sie ihre Kinder dazu, die unterschiedlichen Kulturen und Volksgruppen zu schätzen.

Sprechen Sie mit anderen über die Gerechtigkeit für Opfer von Rassismus.